

Neu York, 19 Meri 93.  
Gef. Fr. Freytag's No. 8.

Liebe Popsin!

Das letzte Ausbleiben eines Briefes  
von mir wird dir wohl gesagt sein, daß  
ich in der letzten Zeit mit einem un-  
gewöhnlich rasch verlaufenden Husten,  
indem ich mich rasch erholte, mich  
zweimal täglich zu einem Arzt. Erst  
seit circa drei Wochen habe ich  
schon eine entsprechende Anweisung,  
und wenn es so bleibt, kann ich mit  
einem Zerstören wohl zu rechnen sein.

Dieser Brief mit den guten Nachrichten  
hat mich sehr erfreut; ich war in dieser  
oft bei dir und einem Briefe von  
deiner Tochter sehr lieb und herzlich.  
Denn es ist mir immer noch ein  
schöner Brief geblieben, daß Kinder  
und wir sind immer noch ganz  
nach dem sind. Denn wir sind  
den besten Menschen, und so ist die  
und seine Klasse, wenn es nicht  
schon die besten Menschen sind und  
den besten Menschen, und so ist die  
und seine Klasse, wenn es nicht  
schon die besten Menschen sind und  
den besten Menschen, und so ist die







Zu J. M. 144. 647

Dr. Leutwig Panyer, geboren  
zu Hildesheim (Hildesheim. Kreis) am  
30 Okt. 1810, jetzt zu Hildesheim  
22 März 1864. Lehnrechtlicher  
Lehrer (Tafel für Zeit, 2 Aufl.) und  
Vorgängerlicher Stubenpfeifer des  
Ausschusses, Hildesheim, am 1. April 1864,  
Hildesheim, in d. <sup>am 1. April 1864</sup> ~~am 1. April 1864~~  
von ihm selbst Monitz herausgegeben  
in den Quart. Litter. 1864, Nr. 20,  
In welchem die nachstehende Aufsätze  
enthalten sind.





